

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 12.—, für das Vierteljahr Mk. 4.—, für einen Monat Mk. 2.— für Selbstabholer, frei Haus Mk. 15.—, Mk. 4.95, Mk. 2.30. Einzelne Nummern der Hauptliste 75 Pfg. Tägliche Nummern 20 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Einführungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6 mal gesp. Petzeile 50 Pfg. Die 3 mal gesp. Petzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 1.25 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklameteile nach dem Tagesprogramm Mk. 5.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Donnerstag, 25. März 1920.

54. Jahrgang.

Bekanntmachung

Die französische Behörde gibt bekannt, daß die Osterferien für Badegäste vom 31. März bis zum 12. April festgesetzt sind. In dieser Zeit zum Reinigen und Desinfektion der Bäder bedient wird, so fallen die französischen Kurorte vom 1. April an aus; Wiederbeginn am Dienstag, den 13. April, zu den sonstigen Bedingungen.

Da die Schüler der abschließenden Elementarkurse gute Fortschritte gemacht haben, wird ihnen der neue Kurs das Programm aus diesem Grunde sollen neue, unentgeltliche Elementarkurse eingerichtet werden; die Personen, welche sich beteiligen wollen, werden gebeten, sich im Rathaus, Zimmer 57 im 2. Stock, am 12. April einschreiben zu lassen.

Selbstverständlich bleiben die bisherigen, unentgeltlichen Kurse bestehen, und können von denjenigen Personen besucht werden, die sich nicht für die neuen Kurse interessieren.

Wichtig ist darauf hingewiesen, daß auch zahlbare Kurse eingerichtet sind und Fortgeschrittene besuchen.

Die weitere Auskunft betreffs der Kurse erteilt Rentnair im Rathaus, Zimmer 42 im 2. Stock.

Der mit den französischen Kursen betraute Offizier: gez. Durrau.

Aus dem Kurhaus.

Volkskonzert.

Die Kurverwaltung veranstaltet heute Donnerstagabend 8 Uhr im grossen Saale ein Volkskonzert des Orchesters unter Musikdirektor Schurichts Leitung unter Mitwirkung des Männergesangsvereins Concordia unter Leitung seines Dirigenten Franz Wenzelberg. Ausser Orchesternummern von Brahms, Wagner und Wagner gelangen volkstümliche Chöre, u. a. „Die Wälsche“, „Der Schütz“, „Minnesänger“ von Hermann, „Verlassen“ von Koschat, „Wiegenlied“ von Strauss und „Wanderschaft“ von Zöllner zu Gehör.

Eintrittspreis (unnummerierte Plätze) beträgt 1 Mk.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Die Intendantenfrage. Unsere bereits am Montag brachte Mitteilung von der vorläufigen Lösung der

Intendantenfrage am Landestheater wird durch folgende Notiz aus dem Büro des Theaters heute bestätigt: Intendant Legal scheidet am kommenden Sonntag aus seiner Stellung aus, um in den Verband der Staatstheater in Berlin einzutreten. Bis zur Ernennung des neuen Intendanten durch das Kultusministerium, die in der nächsten Zeit erfolgen dürfte, werden die Geschäfte von dem Regiekollegium unter Vorsitz des Herrn Hofrat Sommerfeld wahrgenommen.

— **Orientalischer Abend.** Das Rheinische Theater- und Konzertbüro bereitet für Dienstag, den 30. März, abends 8 Uhr, im grossen Saale des Zivilkasinos unter dem Titel „Morgenland“ einen orientalischen Abend vor. Zum ersten Male tritt in demselben die persische Prinzessin Halal Rocken-e-Saltané in einer Pantomime „Sepandomad“ (Die Göttin der Fruchtbarkeit) an die Öffentlichkeit. Die orientalische Kunst gelangt an diesem Abend durch die Mitglieder des Landestheaters Lilly Haas, Thila Hummel, Lizzi Maudrik und Arthur Rother in Gesang, Musik, Dichtung und Tanz zur Aufführung. Die Leitung des Abends hat Bernhard Herrmann übernommen. Der Vorverkauf beginnt heute in der Alleinverkaufsstelle im Rheinischen Theater- und Konzertbüro.

— **Landestheater.** Wie bereits mitgeteilt, geht am Sonntag Wagners „Parsifal“ zum ersten Male in dieser Spielzeit in Szene. Die Besetzung ist folgende: „Parsifal“ Christian Streib, „Gurnemanz“ Alexander Nosalewicz, „Titel“ Alexander Kipnis, „Amfortas“ Nicola Geisse-Winkel, „Klingsor“ Gerd Herm. Andra, „Kundry“ Gabriele Englerth. Die Aufführung findet bei aufgehobenem Abonnement statt und beginnt bereits um 4 Uhr nachmittags. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, dass während des Spiels und auch während des ersten Akt ohne Unterbrechung einleitenden Vorspiels die Eingangstüren zum Zuschauerraum geschlossen bleiben und erst nach Beendigung der einzelnen Akte geöffnet werden. Wiederholungen des Werkes finden am Dienstag, den 30. ds. Mts., und Ostersonntag,

den 4. April, bei aufgehobenem Abonnement statt. Für die Aufführung am Dienstag, den 30. ds. Mts., hat der Vorverkauf bereits begonnen.

Neues vom Tage.

— **Berlin nach dem Generalstreik.** Das Berliner Geschäftsleben zeigte am Montag vormittag einige Spuren von Wiederbelebung. In der Potsdamer und Leipziger Strasse haben viele Geschäfte wieder geöffnet, die seit Mittwoch geschlossen waren, desgleichen Kaffeehäuser und Restaurants. Die Warenhäuser verharren zum Teil noch in misstrauischer Zurückhaltung, doch sind auch sie für Stunden geöffnet. Überall in den Geschäften aber hört man, dass die Wirkungen des Generalstreiks noch wochenlang dauern werden. Auch ist das Personal noch keineswegs vollständig zurückgekehrt, woran zum Teil der noch immer andauernde Verkehrsstreik schuld ist. Bestellungen und Aufträge werden nur mit Vorbehalt, bei Ansetzung längerer Fristen angenommen. Der angerichtete Schaden geht in die Millionen, und lässt sich noch gar nicht genau beziffern. Die Post arbeitet wieder, doch hat auch sie ungemein grosse Rückstände aufzuarbeiten. Auch einige Theater haben wieder geöffnet. Der Verkehr innerhalb der Stadt hat durch die Wiedereröffnung der Stadt-, Ring- und Wanneseebahn einige Erleichterungen erfahren, doch fehlen die Strassenbahnen, die Hoch- und Untergrundbahnen noch völlig. Am Potsdamer Platz hat sich wiederum ein Verkehr mit wilden Wagen nach dem Westen entwickelt. Die Arbeiter und der Mittelstand werden jedenfalls den Generalstreik wieder mit erhöhten Ausgaben, erhöhten Tarifen und erhöhten Zuschlägen zu den Waren bezahlen müssen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Residenztheater.

Sudermanns neue Dichtung „Die Raschhoffs“.

Hannover Künstler spielen am Dienstag abend den neuen Sudermann, den die Berliner Presse wieder nach Regeln der Kunst vermöbelt hat. So ganz Unrecht ist es nicht, das Drama ist nicht gut. Es ist schon wieder, zu sehen, dass sich Vater und Sohn gerade wegen einer so ausgekochten Bardirne beinahe vor die Augen stellen. Wenn noch die Liebe wäre, wäre nicht gar so unappetitlich, so unerklärlich. Aber um was Tiertrabs halber! Und wenn es noch ein Weib wäre. Wenn es ganz Natur und Kraft wäre! Wohl hat der Junge dafür, als er sie dem Alten beschreibt, nicht die Wahrheit, sondern das, was man, als „die Walli“ bezeichnet — den Truthahnkoller, sonst könnte er so nicht urteilen. Soll sie Dirne sein, oder Lulu? Sudermann wollte wohl so ein Mittelding schaffen, was er in seinen Strichen gezeichnet, mit grellen Farben gemalt hat, ist eine erschreckend echte Asphaltblume. Wackerlich zum Wegstossen mit der Fußspitze, widerlich wie Schmutz aus der Gasse, aber gut gemacht. Be-

dauerlich für den Dichter, aber das Mensch ist in diesem Drama — der ihm gelungenste Mensch. „Eine Schöpfung aus Gottes Hand“ — wie die Walli sich selbst in schöner Pose zu nennen beliebt. Bei den andern fliesst allzu dünnes Blut in den Adern. Der Alte, ein Stier, der schliesslich durch die eigne Kugel endet. Aus Ekel vor dem Trieb zu der Dirne? Aus Verzweiflung über den Zusammenbruch seines stolz erschafften Eigenen, aus Scham vor dem Sohn? Oder weil er nicht weiss — gerade wie wir auch —, was eigentlich mit ihm los ist? Will er aus Liebe mit der Walli mit, oder aus Edelmüt, um des Sohnes Zukunft zu retten? Man tappt da etwas im Dunkeln. Wie sagt er doch: Das Leben ist so kompliziert, dass ja auch mal beides zusammentreffen könnte. Der Junge selbst ein unsympathischer Wackelkopf. Man könnte ihn an die Ohren nehmen, weil er so klein und gemein ist. Ganz blass und unkörperlich, ein einziges Schmerztränlein, ist die junge Frau.

Der Junge lässt das Prachtgut, das Prachtweib und läuft in Berlin der Bardirne nach. Der Vater kommt dahinter und versucht — eine wirklich närrische Idee — den Sohn zu kurieren auf die Weise, dass er die Walli

ganz in seine Nähe schafft aufs Gut zu dem alten Kämmerer. Der Walli aber, für die der Junge nur eine Ferienlaune ist, gefällt der wohl schon grauhaarige, doch noch stramme kernige Vater. Und auch er sagt sich vor diesen Reizen Donnerwetter! Die beiden Verliebten wollen um die Dirne kämpfen, obschon sie sich selbst für den Alten erklärt, nicht erst, als sie die Frau des Jungen gesprochen hat. Aber der Vater ist so — geschmackvoll und geht durch Selbstmord allem aus dem Wege. — Viel Theatralik, wie immer bei Sudermann, dabei auch wieder einige gute Szenen voller Spannung. Das Ganze allerdings nicht packend.

Die Dirne hatte in Fräulein Lanner eine recht gute Vertreterin gefunden, das Herzlose und Gemeine kam erschreckend echt zum Ausdruck. Den alten Raschhoff gab Herr Poetsch nur etwas unausgeglichen, den Sohn Herr Mesnil so schwach, wie ihn Sudermann gezeichnet hat. Das arme kleine Fräulein machte Fräulein Bosse zum wahren Tränenkügelchen. — Das volle Haus folgte dem Dichter mit grosser Aufmerksamkeit.

mw.

SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Webergasse 37
Telefon 1028

„Simplicissimus“

Spiel-Folge

Am Flügel: Rolf Stahl.

Adolf Görlich

Chansonnier

Carla Sydow

Klass. Tänzerin

Sacha Bogadoff

Tänzerin

? Gührör ?

Hum. Zauberkünstler u. Orig.-Zahlentechniker

Schmidt - Esto ? Niavâna ?
und Una Maria
? Traumland-Reloh des Unheimlichen ?
Una Maria sucht den Film-Regisseur Geiger etc. etc. auf,
sie möchte Film-Schauspielerin werden.

Ching-li-Fu, Tschü-May Die geheimnisvollen Chinesen

Splendit und Partner

Direktion

M. & H. Reintjes.

978

Art.-Leit.: Direktor H. Reintjes.

Waldemar Keitel

Conferencier und Humorist

2 Emmery's

Musikal.-Akt

Tom Boston and Rolph Xander

Cow-Boy-Neger Step-Tänzer Original-Neger-Tanz

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr.

150. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

- | | |
|--------------------------------------|-----------------|
| 1. Ouverture zu „Der Nordstern“ | G. Meyerbeer |
| 2. Ave verum | W. A. Mozart |
| 3. II. Finale aus der Oper „Fidelio“ | L. v. Beethoven |
| 4. Entr'acte aus „La colombe“ | Ch. Gounod |
| 5. Ouverture zur Oper „Martha“ | F. v. Flotow |
| 6. Eine Album-Sonate | R. Wagner |
| 7. Mendelssohniana, Fantasie | Ch. Dupont |

Jeder Fremde liest
das „BADEBLATT“

Abends 8 Uhr bei aufgehobenem Abonnement
im grossen Saale:**Volks-Konzert****Städtisches Kurorchester**

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.

Männergesangsverein „Concordia“ Wiesbaden

Leitung: Herr Franz Danneberg.

Vortragsfolge.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Chorvorträge: | |
| a) Sturmbeschörung | J. Dörmer |
| b) Die Minnesänger | R. Schumann |
| c) Frühling am Rhein | S. Bred |
| 2. Akademische Fest-Ouverture | J. Brahms |
| 3. Chorvorträge: | |
| a) Verlassen | Th. Koschat |
| b) Wie's daheim war | G. Wohlgemuth |
| c) Tanz und Gesang | A. Zander |
| 4. Peer Gynt-Suite Nr. 1 | E. Grieg |
| Morgenstimmung — Ases Tod — | |
| Anitras Tanz — In der Halle des Bergkönigs. | |
| 5. Chorvorträge: | |
| a) Wiegenlied | Brahms-Zander |
| b) Wanderschaft | K. Zöllner |

6. Vorspiel zur Oper „Die Meistersinger
von Nürnberg“

R. Wagner

Eintrittspreis: 1 Mark.

(Die Plätze sind nicht numeriert.)

Kaiser Friedrich-Bad**Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium**

Thermal- und Sauerwasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Heissluft- u. Dampfzylinder, elektr.
Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyroger.
Fangopackungen, elektr. Wasserbäder, Wasser-
kuren, Massagen, Meer- u. Sandbäder. — Raum- u.
Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermal-
wasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen
Ölen, Sauerstoff etc. Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle**Städtisches Badhaus zum Schützenhof**

Schützenhofstrasse 4 (Anliegerstrasse) — Thermalbäder mit Badegarten

J. HERTZ

MANTEL · KLEIDER · BLUSEN
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGGASSE Nr. 20

FERNRUP Nr. 365 u. 6470

Stoss Nachf.

Inh.:

Max Helfferich**Taunusstr. 2****Bruchbänder**werden nach Maß und unter
Garantie für guten Sitz
angefertigt.

Auch weibliche Bedienung

Fuss-Stützenbeseitigen die durch Senkung
des Fußgewölbes verursachten
Schmerzen in Füßen u. Beinen
und verhindern Bildung
des Plattfußes.

Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und Kofferhaus

Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.

Gr. Auswahl in klein. Lederwaren, wie Banknotentaschen, Portemonnaies, Brieftaschen, Visitenkartentaschen, Cigarren- u. Cigaretten-Etuis

Taunus-
strasse 4.**Parfümerie: Kästner-Jacobi**

Grosse Auswahl sämtl. in- und ausländischer Parfüms,
Puder, Manicure-Artikel, Bürsten, Schildpatt, Elfenbein.

Telephon 5959.

On parle français.

English spoken

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufs-Niederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse · Telefon Nr. 854

Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mäßigen Preisen zu führen.
Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

**Grösstes Unternehmen Mitteldeutschlands für
Wäsche-Ausstattungen**Anfertigung kompletter Braut-Ausstattungen in
eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung**NASSAUER HOF + WIESBADEN**

Samstag, den 27. März 1920, abends 9 Uhr

**Eröffnung
der Festsäle des Nassauer Hof**

Gala-Souper zu Mk. 60.— p. P.

Ball und Cotillon

unter Leitung des Tanzmeisters Herrn ROBERTS

2 Orchester

Karten können bis spätestens Freitag, den 26. März, mittags
12 Uhr im Hotelbüro in Empfang genommen werden**HOTEL NASSAU + WIESBADEN**

Samedi, le 27 mars 1920 à 9 heures du soir

**Ouverture
de la salle des fêtes du Nassau**

Souper-Gala à Mk. 60.— le couvert

Bal et Cotillon

dirigé par le Professeur de Danse Mr. ROBERTS et Madame ARMINIE

On peut dès à présent retenir sa table au Bureau de l'Hotel
jusqu'à Vendredi à midi**Théâtre de Nassau Wiesbaden.**

Nassauisches Landestheater.

Donnerstag, den 25. März 1920.

93. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.**L'AVARE**

(Der Geizige)

Comédie en 5 actes, en prose de Molière.

Harpagon	MM. De Feraudy, Sociétaire de la Comédie Française
Valère	Dessannes
Cléante	Varny, de la Comédie Française
Maitre Jacques	Finaly, du théâtre national de l'Odéon
La Fleche	Adet
Anselme	Sellier
Le Commissaire	Duparc
Brindavoine	Vergue
Frosine	Mmes Glineux
Elise	Symiane
Mariane	Reyne

Anfang 8 1/2 Uhr. Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.

Festspieltheater 49

Donnerstag, den 25. März 1920
abends 7 Uhr.**Wiener Blut.**Operette in 3 Akten von Victor
Léon und Leo Stein.
Musik von Johann Strauss.Jeder Fremde liest
das Bade-BlattMusikalische Leitung:
meister Paul Freudenreich
Spielleitung: Oberpostdirektor
Edmund Kall.

Nach den Anmeldungen vom 23. März 1920.

Schwarzer Bock
Fürstenhof
Metropole u. Monopol
Hotel Wilhelma
Rose
Emser Strasse 12
Christl. Hospiz II
Pension Itupp
Hotel Vogel
Pension Columbi
Kaiserbad
Metropole u. Monopol
Wiesbadener Hof
Sanatorium Nerotal
Kuppellenstrasse 51

Evangel. Hospiz
Vier Jahreszeiten
Vier Jahreszeiten
Zur Sonne
Zum Erbprinzen
Reichspost
Nassauer Hof
entechers Augenklinik
Wiesbadener Hof
Tannus-Hotel
Tannus-Hotel
Hotel Wilhelma
Rose
Nassauer Hof
Zum Erbprinzen
Hotel Adler
Villa Germania

sseldori
 mstechers Augenklinik
 Schwarzer Bock
 Kaiserbad
 Zur Sonne
 Hessischer Hof
 Reichspost
 Rose
 Rheinischer Hof
 Metropole u. Monopol
 Pension Eßers
 natorium Diätenmühle
 Metropole u. Monopol
 Zur Sonne

Hotel Vogel
Zur Stadt Biebrich
Taunus-Hotel
Augenheilanstalt
Zum neuen Adler
Rose
Vier Jahreszeiten
Hotel Nizza
Köln Rose
Evangel. Hospiz
Quisisana
Haus Wenden
Hotel Krug
Zur guten Quelle
Zentral-Hotel

Hessischer Hof
Rose
Wiesbadener Hof
Schützenhof
Webergasse 38
Nerostraße 5
Schützenhof
Evangel. Hospiz
Wiesbadener Hof
Adelheidsstraße 19
Vier Jahreszeiten
atorium Dr. Lubowski
Zur Sonne
Metropole u. Monopol
Zur guten Quelle
Rhein-Hotel

Karlshof
Wiesbadener Hof
Mädchenheim
Silvana
Fürstenhof
Hotel Berg
Zum neuen Adler
Scheveningen,
Ritters Hotel
Metropole u. Monopol
Rheinischer Hof
Hotel Bender
Hotel Adler
Zum neuen Adler

Tannus-Hotel
Goldenes Kreuz
Wiesbadener Hof
Kronprinz
ate, Krefeld
Nassauer Hof
Weisses Rosa
Rhein-Hotel
Kaiserhof
Hotel Krug

Hotel Wilhelma
Zur Stadt Biebrich
Vier Jahreszeiten
Zum Erbprinzen
Hotel Adler
Kaiserhof
Taunus-Hotel
Fürstenhof
Villa Alma
Taunus-Hotel

Palast-Hotel
Metropole u. Monopol
Kaiserbad
Höchst, Taunus-Hotel
Kaiserhof
Wiesbadener Hof
nne, Uhlandstrasse 20
Evangel. Hospiz
Kaiserhof
Rose
Rose
Vier Jahreszeiten
m Paulinenschläschen
Rose

Hotel Adler
 Metropole u. Monopole
 Kaiserhof
 Vier Jahreszeiten
 Hotel Wilhelm
 Ros
 Spiegel

Evangel. Hospit.
Evangel. Hospit.
Hotel Berg
Vier Jahreszeiten
Zum Erbprinzen
Metropole u. Monopoli
Vier Jahreszeiten
Zur Stadt Bielefeld
Rosenthal
Hotel Berg

Nassauer Hof
Zentral-Hotel
Metropole u. Monopoli
Fürstenhof
Evangel. Hospiz
Hotel Berg
Sanatorium Dietsmühle
Rose
Goldenes Kreuz
Hotel Krug
Kaiserhof
Sanat. Dietsmühle
Christl. Hospiz II
Wiesbadener Hof
Hotel Krug
Hotel Wilhelm
Metropole u. Monopoli
Villa Helena
Walkmühlstrasse 8
Rose
Union
Hotel Wilhelm
Hotel Krug
Quisisana
Rheinischer Hof
Haus Pasqual
Villa Joh.

Hotel Epple
Kaiserbad
Nerotal 29
Hotel Wilhelm
Bad

Hessischer Hof
Zum neuen Adler
Augenheilkunst
Augenheilkunst
Wiesbadener Hof
Rose
Laboratorium Dr. Dornblüth
Wiesbadener Hof
Hotel Wilhelms
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Imperial
Hotel Beer

Weinhaus Roland früher **Maier's Weinstube** **Spezial-Rheingauer**
 Luisenstrasse 14 Telefon 141
 Inh. **R. Hornig.** in Flaschen und Ausschank. 850
Mittagstisch 12-2 Uhr.

Hauptbahnhof Wiesbaden **Bahnhofswirtschaft** **Reichhaltige Speisekarte.**
 Fritz Krieger, Kaffeebar und Kaffeehaus. Gut gepflegte helle und dunkle Biere.
 Erstklassige Küche. Beste Weine erster Firmen.

